

Jahresbericht 2013

Die Reichshainschule, das Sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) in der Stadt Memmingen, ist eine Schule für Kinder und Jugendliche mit besonderen Förderbedürfnissen in den Bereichen Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung.



Die Reichshainschule hat ihren Standort im Süden der Altstadt, direkt am Kempter Tor in der Steinbogenstraße 2. In ihren Schulsprengel fällt neben der Stadt Memmingen das Gebiet des westlichen Landkreises Unterallgäu mit folgenden größeren Ortschaften: Bad Grönenbach, Boos, Buxheim, Erkeheim, Heimertingen, Legau, Memmingerberg und Ottobeuren.



Zur Reichshainschule gehören

- 294 Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf (21 Klassen mit 241 Schülern und Schülerinnen, 5 SVE-Gruppen mit 53 Kindern)
- 44 Lehrkräfte, 2 Schulpsychologinnen, 1 Diplomsozialpädagogin, 4 Heilpädagogische Förderlehrerinnen, 2 Erzieherinnen und 5 Praktikantinnen
(Stand 10/2013)

An der Reichshainschule befinden sich im Einzelnen:

- 5 Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE/Förderkindergarten) für Kinder mit Sprach- und Entwicklungsverzögerungen
- 18 Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 9, die nach dem Lehrplan der Grundschule und/oder nach dem Lehrplan der Schule zur individuellen Lernförderung unterrichtet werden, davon fünf gebundene Ganztagsklasse in den Jahrgangsstufen drei bis neun.
- die Mobile Sonderpädagogische Hilfe (MSH)
- die Mobilen Sonderpädagogischen Dienste (MSD)
- drei Klassen für Kranke.
(Stand 10/2013)

Arbeitsweisen:

Das SFZ versteht sich als Zentrum für Erziehung und Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Darüber hinaus ist es auch ein Zentrum ambulanter sonderpädagogischer Dienstleistungen für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Kindertagesstätten und allgemeinen Schulen im Schulsprengel.

Schulische Ereignisse im Jahr 2013:

Neben einem wie immer vielfältigen Schulleben in den verschiedensten Bereichen gab es 2013 ein paar besonders herausragende Ereignisse: Zum dritten Mal in Folge wurde die Reichshainschule Landessieger bei der Haussammlung des Landesbundes für Vogelschutz. Die Schüler und Schülerinnen erreichten durch ihren großen Einsatz das beste Sammelergebnis aller Förderschulen in Bayern. Als Belohnung überreichte der LBV eine Urkunde und einen Scheck über 300 Euro zur Finanzierung eines Naturschutzprojekts.

Weitere Höhepunkte waren die Projektwoche Lesen, die Fertigstellung und offizielle Einweihung des „Café Oriental“, die Jubiläen des Fördervereins der Reichshainschule (25 Jahre) und der Schulvorbereitenden Einrichtung (30 Jahre), ein Gartenbauprojekt und etliche sportliche Herausforderungen in Regional- und Bezirkswettkämpfen.

Projektwoche Lesen

In der Projektwoche Lesen setzten sich die Schüler und Schülerinnen aller Jahrgangsstufen mit vielen verschiedenen Büchern zu den unterschiedlichsten Themen, mit Gedichten und Zeitungsartikeln auseinander. Die Arbeit am Projekt begann immer nach der großen Pause und fand auch Jahrgangsstufen übergreifend statt. Große lasen Kleinen vor, Theaterstücke wurden einstudiert, Comics gemalt, Gedichte gelesen und geschrieben und musikalisch dargestellt. Viele Kinder setzten das Gelesene mit künstlerischem Gestalten um: Sie schufen Holzfiguren zum Thema Holocaust, haben Bilder gemalt, Theaterkulissen gebaut, Lesezeichen, Bilderrahmen und Windlichter gebastelt. Vor allem aber haben sie gelesen: leise und laut, sich gegenseitig vorgelesen, Märchen mit verteilten Rollen vorgelesen.



Zum krönenden Abschluss der Projektwoche Lesen kamen noch einige „prominente“ Menschen aus Memmingen in die Reichshainschule und haben den Schülern und Schülerinnen aus ihren eigenen Lieblingsbüchern aus ihrer Kindheit vorgelesen.

Maifest



Beim Schulfest im Mai wurden die Arbeiten aus der Projektwoche Lesen ausgestellt und konnten von den zahlreich erschienen Gästen bewundert werden. Theaterstücke, Rollenlesungen und Musikstücke wurden vorgeführt und wurden mit viel Beifall belohnt. Natürlich wurde auch dieses Jahr wieder ein schön gestalteter Maibaum in traditioneller Weise im Schulhof aufgestellt. Die großen und kleinen Besucher erlebten bei vielseitigen Vorführungen, einfallsreichen Spielen und hervorragender Verpflegung durch den Elternbeirat einen angenehmen Nachmittag auf dem Schulgelände.

Einweihung Café Oriental

Aus dem ehemaligen Physiksaal entstand durch die fleißige Mitarbeit der Schüler und Schülerinnen ein Aufenthaltsraum im morgenländischen Stil – das Café Oriental. Die Jugendlichen bauten dafür ein Podest, führten Spachtelarbeiten aus, bemalten die Wände mit einer orientalischen Stadt, gestalteten eine Bordüre aus Schlagmetall und nähten Kissen für die Sitzpolster.



Ermöglicht wurden diese Umbaumaßnahmen durch die Unterstützung der VR-Bank Memmingen, bei deren Wettbewerb für Schulprojekte die Reichshainschule den ersten Platz belegte und eine großzügige Spende im Wert von 5000 Euro entgegennehmen konnte. Die Realisierung des Projekts erfolgte im Rahmen des Unterrichts. Am Maifest 2013 konnte das Café Oriental endlich eingeweiht werden, und seit Beginn des Schuljahres 2013/2014 wird es intensiv genutzt.

Während der Unterrichtszeit wird der Raum für ruhige Klassenaktivitäten genutzt, z.B. als Vorlese- oder Lesecke, für Sozialtraining und Klassenrat, oder zur Meditation; die Jugendsozialarbeiterin nutzt die ansprechende Atmosphäre für Einzel- und Klassenaktivitäten. In der Mittagspause ist es ein Rückzugsort für Schüler und Schülerinnen, die eine ruhige Pause bevorzugen. Sie haben die Möglichkeit, bei einer Tasse Tee auszuruhen und zu entspannen, zu lesen oder ruhige Gesellschaftsspiele zu spielen.

Nachmittags lernen die Schüler und Schülerinnen beispielsweise in der Arbeitsgemeinschaft „E-Book-Reader“ den Umgang mit neuen Medien oder die Trommel-Gruppe übt ihre Rhythmen und Trommelstücke ein.

Jubiläum Schulvorbereitende Einrichtung

Die Schulvorbereitende Einrichtung (SVE) des Vereins Schwabenhilfe für Kinder e.V. feierte im März ihr 30-jähriges Bestehen. 30 Jahre SVE bedeuten drei Jahrzehnte individuelle und intensive vorschulische Förderung für einen erfolgreichen Start in das Schulleben. Von schwabenweit etwa 560 Kindern, die jährlich die SVE verlassen, wechseln 62 Prozent an die Regelschule.

Hervorgehoben wurde beim Festakt die so wichtige frühkindliche Entwicklung. Durch die gezielte Förderung der geschulten Heilpädagoginnen der SVE und der Mobilen Sonderpädagogischen Hilfe (MSH) können Entwicklungsrückstände in den Bereichen Sprache, Motorik, Wahrnehmung, Sozialverhalten und emotionaler Entwicklung ausgeglichen werden. „Marienkäfer, Mäuse, Schildkröten, Frösche und Igel“ umrahmten die Feier mit fröhlichen Liedern und Spielen. Anschließend öffnete die SVE Ihre Räume in der Hinteren Gerbergasse noch für alle Interessierten zu einem „Tag der offenen Tür“.

Jubiläum Förderverein

Der Förderverein der Reichshainschule besteht seit über 25 Jahren. Gegründet wurde er am 11. Juli 1987 von rund 40 engagierten Eltern und Lehrkräften. Anlässlich des Jubiläums im Sommer 2012 spendierte der Förderverein sechs E-Book-Reader und eine Sachbuchreihe für die Schülerbücherei der Reichshainschule. Sie wurden im Rahmen des diesjährigen Schulfests und der offiziellen Einweihung des Café Oriental an die Schüler und Schülerinnen übergeben.

Der Förderverein unterstützt die Reichshainschule mit Hilfe der Beiträge der Mitglieder und Spenden von Privatpersonen und aus der Wirtschaft. Gefördert werden z. B. Spielgeräte, Fahrten zu Sportveranstaltungen, Klassenlektüre, Bücher für die Schülerbücherei, Projekte und Veranstaltungen in der Schule, Mittagsverpflegung für Kinder und Jugendliche und vieles mehr.

Gartenbau-Projekt

Im Rahmen des Faches „Berufs- und Lebensorientierung Praxis“ pflanzten die Schüler und Schülerinnen der Ganztagesklasse 7/8, ein Staudenbeet entlang des Schulhauses anzulegen. Mit fachlichem Know-how, Material und Maschinen wurden sie von der Firma Mathias Kutter Gartengestaltung unterstützt.



Zuerst musste der Boden gefräst und vom Unkraut befreit werden, was durch den Einsatz von Maschinen, bedient von Fachpersonal der Firma Kutter, die schwere Arbeit sehr erleichterte. Das Gelände wurde hügelig gestaltet und mit verschiedensten Stauden bepflanzt. Die Erde wurde mit Mulch abgedeckt, um die weiteren Pflegearbeiten zu erleichtern. Durch dieses Projekt konnten die Schüler und Schülerinnen praktisch erfahren, welche Aufgaben und Tätigkeiten zum Berufsbild der Fachkraft im Gartenbau gehören.

Weltmädchentag

In vielen Ländern werden Mädchen noch immer benachteiligt und diskriminiert. Im Rahmen der Kampagne „Because I am a Girl“ setzt sich das Kinderhilfswerk Plan International weltweit für die Belange von Mädchen ein, damit sie die gleichen Chancen erhalten wie Jungen und mindestens neun Jahre eine Schule besuchen können. Der 11. Oktober wurde durch die Vereinten Nationen zum Internationalen Weltmädchentag ausgerufen. Im November luden die Lehrkräfte des Förderzentrums ihre Schülerinnen zum zweiten Mal ein, sich mit den Ideen der Kampagne auf vielfältige Art und Weise auseinanderzusetzen.

Nach einer kurzen Phase des Ankommens bei Tee und Gebäck im „Café Oriental“ startete ein informativer und spannender Tag für die Mädchen. Beim Bogenschießen oder Tanzen – je nach Temperament – konnten sie ihre unterschiedlichen Vorlieben und Talente erproben. Fachvorträge über den Anlass der Kampagne, wie z.B. auch das Schicksal des Mädchens Malala, sowie über Benachteiligungen von Mädchen in sogenannten Entwicklungsländern boten den Schülerinnen Einblicke in das politische Geschehen und Arbeiten.



Am Abend boten Massagen, Yoga, Schminken, Gestalten und Chillen den Mädchen Entspannung und Austausch. Die Tänzerinnen Maiira und Nina präsentierten zum Abschluss des Tages eine Choreographie, die sich tänzerisch mit den Schicksalen unterdrückter Frauen auseinandersetzt, die ohne Recht auf Bildung, Meinungsfreiheit und Selbstbestimmtheit sind. Die Choreographie ist auch als eine Hommage an mutige Frauen gedacht, die symbolisch den Schleier ablegten und sich mutig für Gleichberechtigung einsetzten und dies zum Teil mit ihrem Leben bezahlten.

Nach einer eher kurzen Nacht erschienen die Schülerinnen munter zum Frühstück und diskutierten noch weiter über die Erlebnisse des gemeinsam verbrachten Tages, bevor sie in den schulischen Alltag zurückkehrten. Einig waren sich alle Beteiligten, dass der Weltmädchentag fester Bestandteil des Schullebens in der Reichshainschule bleiben soll.

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):

Die Jugendsozialarbeit an unserer Schule konnte erfolgreich weitergeführt werden. Sie ergänzt und unterstützt die Erziehungsarbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen auf vielfältige Art und Weise. Jugendsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe, bei dem eine sozialpädagogische Fachkraft kontinuierlich an der Schule tätig ist und mit Schulleitung sowie Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten Basis zusammenarbeitet.

Die JaS-Fachkraft ist vor Ort ein verlässlicher Ansprechpartner für Schüler, Lehrer und Eltern. Sie fördert Schüler und Schülerinnen, die Unterstützung und Hilfe benötigen, und trägt dazu bei, soziale Benachteiligungen zu vermeiden bzw. abzubauen. Junge Menschen werden unterstützt bei persönlichen, familiären und schulischen Problemen und Konflikten und bei der beruflichen Orientierung und Integration. Die JaS-Fachkraft berät Eltern in Erziehungsfragen auch außerhalb der Schule und unterstützt im Umgang mit Beratungsinstitutionen und Einrichtungen der Jugendhilfe.

Weitere Informationen und Wissenswertes
www.reichshainschule.de